

STRUKTUR UND GOVERNANCE

ÄRZTE OHNE GRENZEN e. V. ist die deutsche Sektion der internationalen Nothilfeorganisation Médecins Sans Frontières. Die Organisation hat das Ziel, Menschen in Not ungeachtet ihrer ethnischen Herkunft oder ihrer religiösen oder politischen Überzeugung medizinisch zu helfen und zugleich öffentlich auf ihre Lage aufmerksam zu machen. Médecins Sans Frontières ist ein weltweites Netzwerk, das in rund 70 Ländern humanitäre Hilfe leistet und sich aus 24 Mitgliedsverbänden zusammensetzt. In Deutschland wurde ÄRZTE OHNE GRENZEN im Jahr 1993 als gemeinnütziger Verein gegründet.

DAS INTERNATIONALE NETZWERK VON ÄRZTE OHNE GRENZEN

ÄRZTE OHNE GRENZEN in Deutschland ist Teil eines weltweiten Netzwerkes aus 24 nationalen und regionalen Mitgliedsverbänden. Darüber hinaus existiert eine internationale Vereinigung von Mitarbeitenden (Movement-Wide Association), die in keinem der nationalen oder regionalen Verbände Mitglied sind. Sie alle sind durch eine gemeinsame Charta verbunden. 21 der Mitgliedsverbände haben den Status einer Sektion; das bedeutet, sie betreiben regionale Büros und stellen Mitarbeitende für die Personalwerbung, Öffentlichkeitsarbeit, Spendenwerbung und andere Tätigkeiten an. Das höchste Organ des Netzwerkes ist die internationale Generalversammlung (International General Assembly, IGA). Sie tagt einmal jährlich und besteht aus je zwei Delegierten der 24 Mitgliedsverbände und der Movement-Wide Association sowie der internationalen Präsidentin Dr. Joanne Liu. Die IGA legt die Vision und die übergeordnete Strategie von ÄRZTE OHNE GRENZEN fest. Zudem stellt sie sicher, dass die Grundwerte der Organisation gewahrt werden. Die Beschlüsse der IGA sind für die Mitgliedsverbände weitgehend bindend. Die IGA wählt sechs Mitglieder aus den Mitgliedsverbänden in den internationalen Vorstand, dem darüber hinaus die fünf Präsidentinnen und Präsidenten der „operationalen Zentren“ sowie die internationale Präsidentin und ein Schatzmeister angehören. Der internationale Vorstand stellt sicher, dass Entscheidungen der IGA umgesetzt werden, und überwacht die ausführenden Organe. Zur Koordination und Unterstützung der Zusammenarbeit im Netzwerk gibt es in Genf das internationale Büro, das vom internationalen Generalsekretär geleitet wird. Es ist auch Sitz der internationalen Präsidentin.

DAS INTERNATIONALE NETZWERK VON ÄRZTE OHNE GRENZEN



- A** Mitgliedsverbände, die gleichzeitig Sektionen sind
B Mitgliedsverbände ohne Sektionsstatus
 * Kanada, Schweden und Südasien: beratende Partner des OCA

DIE OPERATIONALEN ZENTREN

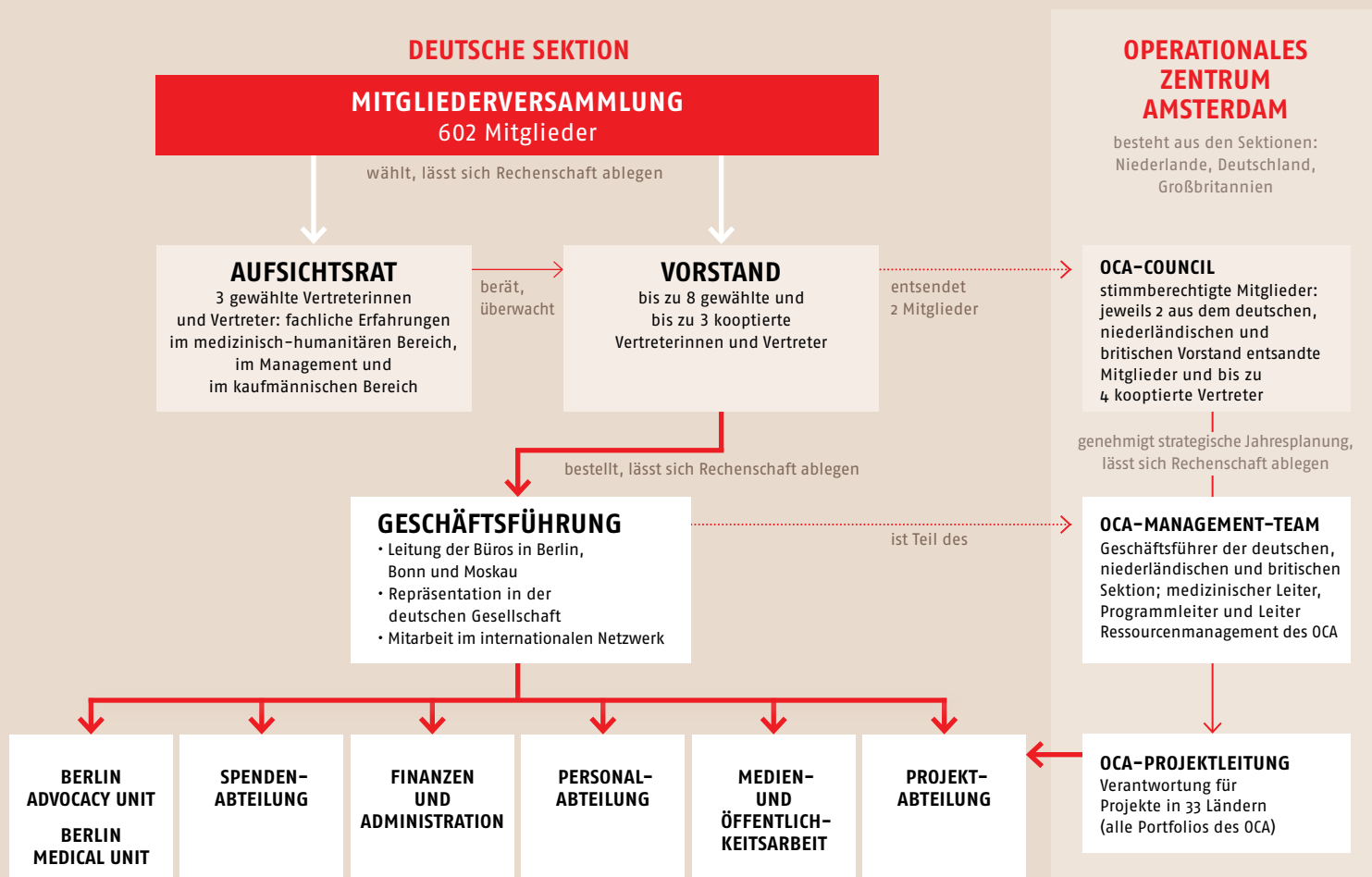
Innerhalb des internationalen Netzwerkes haben sich die Mitgliedsverbände zu fünf „operationalen Zentren“ (OC) zusammengeschlossen. Im Rahmen dieser operationalen Zentren treffen jeweils mehrere Sektionen gemeinsam Projektentscheidungen und schließen Finanzierungsverträge ab (siehe Grafik). Die deutsche Sektion ist Teil des Operationalen Zentrums Amsterdam (Operational Centre Amsterdam, OCA). Das OCA setzt sich zusammen aus der deutschen, britischen und niederländischen Sektion. Die kanadische und die schwedische Sektion sowie der Mitgliedsverband Südasien sind Partner des OCA. Die Sektionen des OCA tragen für die Hilfsprojekte gemeinsam Verantwortung und stellen die hierfür vorgesehenen Ressourcen zur Verfügung. Grundlage dieser Zusammenarbeit ist neben der detaillierten jährlichen Projektplanung der OCA-Strategieplan. Dieser legt jeweils für vier Jahre die medizinische Ausrichtung der Arbeit vor Ort fest und leitet daraus Ziele für Finanzierung, Personal, Logistik und Kommunikation ab. Im Jahr 2018 steuerte das OCA Projekte in 33 Ländern. Gemeinsame Gremien mit Vertretern der Sektionen koordinieren auf drei Ebenen die Zusammenarbeit im OCA (siehe Grafik Seite 23). Die Beschlüsse dieser Gremien sind für den deutschen, britischen und niederländischen Vorstand sowie für die jeweilige Geschäftsführung bindend:

- Der OCA-Council ist das höchste Gremium des OCA und verantwortlich für strategische Fragen, die Qualität der Projekte sowie das Risikomanagement. Der Council genehmigt den OCA-Strategieplan, den OCA-Jahresplan sowie das operative Budget und überwacht die Umsetzung.
- Das OCA-Management-Team ist das exekutive Gremium des OCA. Es entwickelt die strategische und operative Planung, setzt diese um, passt sie an und berichtet regelmäßig an den OCA-Council. Entschieden wird unter anderem über Öffnung und Schließung sowie Umfang und Schwerpunkt von Projekten, neue Behandlungsmethoden und Sicherheitsstrategien.
- Die OCA-Projektleitung in Amsterdam ist verantwortlich für alle Projekte, die aus Amsterdam und Berlin gesteuert werden.

DIE DEUTSCHE SEKTION

Die deutsche Sektion von ÄRZTE OHNE GRENZEN wurde 1993 als gemeinnütziger Verein gegründet. Sie beteiligt sich an den Hilfseinsätzen des internationalen Netzwerkes auf vielfältige Weise: Sie rekrutiert qualifiziertes Personal, wirbt Spenden ein und informiert die Öffentlichkeit über die Aktivitäten der Organisation. Darüber hinaus ist die Sektion für Projektbetreuung zuständig. Im Jahr 2018 wurden Projekte in zehn Ländern von der deutschen Sektion gesteuert. Das höchste Organ des Vereins ist die Mitgliederversammlung. Zum Ende des Jahres 2018 zählte der Verein 602 ordentliche Mitglieder. Darüber hinaus gibt es 7.536 Fördermitglieder ohne Antrags- und Stimmrecht (Stand:

DEUTSCHE SEKTION



31.12.2018). Die Mitgliederversammlung tagt einmal jährlich. Sie wählt und entlastet den Vorstand, nimmt den Jahresbericht des Vorstands entgegen und kann zudem Änderungen der Satzung beschließen. Der Vorstand tagt mindestens sechsmal pro Jahr. Er ist für die strategische Ausrichtung des Vereins und die Umsetzung der Satzung von **ÄRZTE OHNE GRENZEN** zuständig. Der Vorstand nimmt das Jahresbudget an, erstellt den Jahresbericht und entscheidet über die Aufnahme und den Ausschluss von Vereinsmitgliedern. Zur Koordination und Steuerung der laufenden Geschäfte bestellt er einen hauptamtlichen Geschäftsführer oder eine Geschäftsführerin. Dieser oder diese stellt gemeinsam mit den Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleitern die Jahresplanung inklusive Budget und Personalplanung auf, setzt diese um und berichtet regelmäßig an den Vorstand. Die Mitgliederversammlung wählt auch den Aufsichtsrat. Dieser berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Vereins und muss in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden werden. Sitz der deutschen Sektion ist Berlin, mit einer Zweigstelle in Bonn und jeweils kleinen Büros in Hamburg und Köln für regionale Standwerbung. In Russland betreibt die deutsche Sektion darüber hinaus ein Büro in Moskau, von dem aus Personalwerbung und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt werden. Im Jahr 2018 arbeiteten in Deutschland in insgesamt sechs Abteilungen durchschnittlich 92 Voll- und 66 Teilzeitangestellte, außerdem 49 Studierende. Weitere Informationen zu Vorstand und Geschäftsführung der deutschen Sektion finden Sie auf Seite 54-55.

DIE DEUTSCHE SEKTION UND ANDERE OPERATIONALE ZENTREN

Über das OCA hinaus ist die deutsche Sektion Partner des Operationalen Zentrums Genf (OCG) und entsendet zwei stimmberechtigte Vertreter in dessen höchstes Organ, den OCG-Congress. Zudem beteiligt sie sich auch an Projekten von anderen operationalen Zentren, indem sie diese finanziell und personell unterstützt.

FINANZIERUNG DER PROJEKTE

Die OCs koordinieren die Finanzierung der Hilfsprojekte des internationalen Netzwerkes von **ÄRZTE OHNE GRENZEN**. Rechtliche Grundlage für die Projektfinanzierung sind Verträge zwischen den OCs und den Sektionen. Diese basieren auf den Projektplanungen der OCs sowie den finanziellen Prognosen der einzelnen Sektionen. Jeweils zu Beginn des Folgejahres wird über die Mittelverwendung Rechenschaft abgelegt. Die deutsche Sektion verteilte die finanziellen Ressourcen im Jahr 2018 an Projekte von vier der fünf operationalen Zentren und des internationalen Büros in Genf:

• OC Amsterdam:	88,8 Mio. €	69 %
• OC Genf:	25,4 Mio. €	20 %
• OC Brüssel:	12,7 Mio. €	10 %
• OC Paris:	64.174 €	< 1 %
• Internationales Büro in Genf:	988.063 €	< 1 %